

AUSGEHEN IN AMRISWIL



Bilder: Hedi Andrees

Internationale Küche mit einer Prise Ferienstimmung

Bereits das «verflixte siebte Jahr» bewirten Nina Hundak und Tom Wenger die Gäste im Strandbad Amriswil. Diese Saison wird aber bestimmt nicht die letzte sein. «Wir freuen uns jeden Frühling aufs Neue auf diesen fantastischen Platz», meint Tom Wenger.

Über das schöne lange Osterwochenende strömten die Gäste wieder in Scharen ins Strandbadrestaurant zu Nina Hundak und Tom Wenger. Und auch unter der Woche war das Gartenrestaurant mit der herrlichen Aussicht auf den oberen Bodensee sehr gut belegt. Denn Toms und Ninas Restaurant ist längst kein Geheimtipp mehr. Nur die Touristen fragen: «Gibt es Fisch?» Die anderen Gäste wissen, warum sie nach Uttwil kommen. Wegen der Fischknusperli im Körbli, der einmalig würzigen Cordon bleus, Gerichten wie «New Orleans» oder einfach Toms Hamburger spezial.

Dass die beiden das Strandbadrestaurant mit Leidenschaft führen, merkt man nicht nur der internationalen, mit Liebeserklärungen an

Nina gespickten Speisekarte an, sondern auch der lockeren und fröhlichen Art, mit der sie die Gäste bewirten. «Dieser Platz lässt sich nicht mit einem normalen Restaurant vergleichen», meint Tom Wenger schmunzelnd. «Sind die Gäste einmal hier, kommen sie sofort in Ferienstimmung.» Nina Hundak fügt an: «Mir gefällt es wahnsinnig gut. Ich möchte mit niemandem tauschen, weil die Leute hier so entspannt sind.» Nörgle seltenerweise doch einmal jemand, werfe sie einfach schnell einen Blick in die Speisekarte.

Konzerte am See

Kenner wissen, dass sich ein Besuch im Strandbad noch aus einem weiteren Grund lohnt. «Im Sommer finden immer wieder Konzerte statt», verrät Tom Wenger. «Auch dafür ist dieser Platz mit der gemütlichen Stimmung am Abend ideal.» Wer genau auftritt, will er noch nicht preisgeben. «Auf jeden Fall wird es für alle Geschmäcker von Rock/Pop über Unterhaltungsbis zur Volksmusik etwas dabei haben.»

Dass Nina und Tom Zeit haben, sich wie auf dem Bild an den Stammtisch dazuzusetzen, kommt eher selten vor. Denn das Restaurant hat seit dem Start am 1. April jeden Tag offen («ausser es schneit») und ist ab 8 Uhr durchgehend geöffnet. Während der Nebensaison ar-

beiten sie zu dritt, in der Hauptsaison arbeiten sieben Personen im Restaurant. «Es ist mit 15 bis 18 Stunden pro Tag schon ein Knochenjob», gesteht Tom Wenger. «Im Herbst sind wir immer ganz schön kaputt.» Dann beginnt für die beiden jeweils ein anderes Leben. Für zwei, drei Monate hilft das Wirtespaar bei Bekannten aus und danach geht es mit dem roten Mercedes-Bus auf Reisen – meist nach Afrika. «Und jeden Frühling freuen wir uns danach aufs Neue auf diesen fantastischen Platz», betont er und verspricht: «Das Zehnjährige werden wir hier bestimmt noch feiern.»

«Ich komme im Sommer oft hierher, weil man das Gefühl hat, in den Ferien zu sein. Und natürlich wegen der feinen Fischknusperli.»

Stefan Balmer, 33, Amriswil



Ausgehen in Amriswil (1)

In loser Folge stellt «amriswil aktuell» Restaurants, Bars und Treffs vor und lässt für einmal die Menschen hinter dem Tresen zu Wort kommen. Das Strandbadrestaurant in Uttwil machte den Anfang.

AUS DEM STADTHAUS

Sehr gutes Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung 2008 der Politischen Gemeinde Amriswil weist einen unerwartet hohen Ertragsüberschuss von 3,64 Millionen Franken auf. Dieses erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen, tiefere Ausgaben bei der sozialen Wohlfahrt und die Auswirkungen des Projekts NFA zurückzuführen. Verbunden mit den anhaltenden Sparbemühungen der Verwaltung resul-

tierte ein satter Gewinn. Die Genehmigung der Jahresrechnung erfolgt im Rahmen der Urnenabstimmung vom 17. Mai. Die detaillierte Berichterstattung zum Rechnungsergebnis folgt morgen Samstag auf der Amriswiler Seite im Tagblatt.

Zivilstandsnachrichten

Geburtsnachtrag Februar

23.2. Dzemailji Hanesa, Tochter des Dzemailji Rami und der Sihana, mazedo-

nische Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Todesfälle, erste Märzhälfte

3.3. Vaccaro Rosario, italienischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geb. 1923, gestorben in Erlen TG; 3.3. Kornmayer Remigius, von Kreuzlingen, in Amriswil, geb. 1926, gestorben in Amriswil; 15.3. Herzog Rita Maria, von Obersteckholz BE, in Amriswil, geb. 1939, gestorben in Münsterlingen.

Gratulationen

17.4. Johanna Eberle-Ofner, Poststr. 29a, Amriswil (80); 20.4. Lily Zimmerli-Schumacher, Freiestr. 31, Amriswil (80); 21.4. Emil Meier-Amacher, Sandackerstr. 3, Amriswil (80); 22.4. Elsa Hunziker-Schläpfer, Leimatstr. 17a, Amriswil (85); 22.4. Lydia Ostertag-Knörr, Alpenstr. 25, Amriswil (80); 23.4. Julia Bottlang-Caminada, Sportplatzstr. 5, Amriswil (90). Herzliche Gratulation und alles Gute!

STADT UND LAND

Wieder «Theater» mit dem VVA

Unter dem Motto «Amriswil – Leben mit Kultur» präsentiert der Verkehrsverein Amriswil nach dem «Talisman» im letzten Herbst eine hervorragende Bearbeitung der roman-tischen Komödie «Cyrano de Berge-rac». Die berühmte und lustige Liebesgeschichte nach Edmond Ro-stand wird am nächsten Freitag, 24. April, um 19 Uhr, im Pentorama vom Theater Kanton Zürich aufgeführt. «Cyrano» ist ein Schauspiel voller Poesie. Ein Lehrstück über die äussere und innere Schönheit. Ein Stoff, wie geschaffen auch für ein junges und jung gebliebenes Publi-kum. Tickets können bei der Thur-gauer Kantonalbank im Vorverkauf oder an der Abendkasse im Pento-rama bezogen werden. Erwachsene bezahlen 35 Franken, Schüler/AHV 30 Franken.

Sechsmal Mendelssohn

Heute Freitag eröffnet der Amris-wiler Organist Joseph Bannwart den 34. Zyklus der «Orgelmusik zum Wochenende» in der evangelischen Kirche. In wöchentlicher Folge fin-den jeden Freitag bis zum 22. Mai sechs Orgelvespern statt, stets mit Beginn um 19 Uhr. In diesen etwa 40-minütigen Rezitals steht dieses Jahr aus Anlass seines 200. Ge-burtsjahres der grosse deutsche Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy im Mittelpunkt. So gelan-gen seine sechs Orgelsonaten op. 65 integral zur Aufführung. In die-sen wahren Wunderwerken gelang ihm die Erfindung von sechs kom-plett neuartigen Sonatentypen. Es

erklingen aber auch kontrastieren-de Werke anderer Komponisten aus Barock, französischer und eng-lischer Romantik sowie aus dem 20. Jahrhundert. Die weiteren Interpre-ten sind Daniela Timokhine-Mueller (24. April), Matthias Blumer (1. Mai), André Simanowski (8. Mai), Stephan Fuchs (15. Mai) und Thomas Haubrich (22. Mai). Das detaillierte Konzertprogramm kann kostenlos bezogen werden beim Sekretariat der Amriswiler Konzerte, Brunnen-feldstrasse 11, 8580 Amriswil (Tele-fon 071 411 24 25).

Kanalsanierungen im Gange

Nach der Fertigstellung des Rückhaltebeckens Allee-strasse werden die bestehenden Schmutzwasserleitungen in den Haltungen des Einzugsgebiets Allee-, Rüti- Brunnenfeld-, Feld-strasse saniert. Grundlage für die Massnahmenplanung bilden die im Jahr 2000 durchgeführten Kanalfernsehaufnahmen. Auf-grund der Schadenbilder ist es sowohl technisch wie auch wirt-schaftlich sinnvoll, die mangel-haften Leitungsabschnitte auf ei-ner Länge von 1800 Metern mit dem Schlauchrelining-Verfahren zu renovieren, beziehungsweise mit dem Kanalroboterverfahren örtlich zu reparieren. Mit den Sa-nierungsarbeiten wurde am 6. April 2009 im Abschnitt Allee-strasse begonnen. Mit dem Ein-ziehen der Glasfaserleitungen in die bestehenden Kanalrohre las-sen sich kurzfristige Verkehrsbe-hinderungen nicht vermeiden.

Vernissage mit Elektropop

Monica Germann und Daniel Loren-zi haben den Eingangsbereich im Stadthaus mit zarten Landschaften bemalt. Das Wandbild ist das neus-te Werk des Künstlerpaars im Rah-men von «Kunst im Stadthaus». Nächsten Dienstag, 21. April, ist Vernissage, zu der alle herzlich ein-geladen sind. Nach der Einführung durch Richard Tisserand, Künstler und Kurator im Kunstraum Kreuzlin-gen, erklingt im Stadthaus Sound aus Zürich und Tokio: Tim & Puma Mimi spielen sepziellen Elektropop.

Nicolas Leimbacher geehrt

Die GV der KSG Oberthurgau fand in der «Grünau» in Biessenhofen statt. Als Höhepunkt erfolgte die Ehrung von Nicolas Leimbacher, der an der Ostschweizer Einzel-meisterschaft 2008 den Titel bei den Jugendlichen U17 gewann. Der Jahresbericht des Präsidenten wur-de ebenso wie der Kassa- und Re-visorenbericht verdankt. Ausser-dem wurde der Antrag von Ralf Knauer bezüglich Neustrukturie-rung der Mitgliederbeiträge einstim-mig angenommen, während keine Statutenänderungen zu verzeich-nen waren. Der Vorstand wurde im vergangenen Jahr praktisch neu gebildet, weshalb auch keine Neu-wahlen anstanden. Erfreut nahmen die Mitglieder zur Kenntnis, dass in Sommeri neue Trainingsräume mit der nötigen Infrastruktur gefunden werden konnten. Übrigens: Neumit-glieder sind herzlich willkommen. Es wird Judo und Ju-Jitsu angebo-ten. Infos: www.judoamriswil.ch.

STADT UND LAND



Poststelle neu über Mittag offen

Um 12.29 Uhr zur **Post** gehen? In Amriswil kein Problem mehr. Denn ab sofort sind die **Öffnungszeiten** der Poststelle an der Bahnhofstrasse noch **kundenfreundlicher** gestaltet und auch für Berufstätige ist damit der Gang an den Postschalter nicht mehr mit Stress verbunden. Die **neuen Öffnungszeiten** sind wie folgt: Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr (durchgehend) und am Samstag von 8 bis 12 Uhr.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 17. April

Osterspringen Amriswil

R1/Freie Prüfung, 13 bis 19 Uhr, Tellenfeld

Orgelmusik zum Wochenende

mit Joseph Bannwart, 17 Uhr, evang. Kirche

Samstag, 18. April

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz

Osterspringen Amriswil

R1/R2-Prüfungen, 7.30 bis 16 Uhr, Tellenfeld

Comedy im Schloss, 20 Uhr, Hagenwil

Coloured Haze, Zebra, 21 Uhr, USL

Sonntag, 19. April

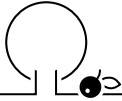
Osterspringen Amriswil

R2/R3-Prüfungen, 7.30 bis 16 Uhr, Tellenfeld

Dienstag, 21. April

Vernissage Kunst im Stadthaus

Germann/Lorenzi, 19 Uhr, Stadthaus Amriswil



«geSTADTen Sie...»

«Das Dorf Amriswil ist zur Stadt angewachsen. Bereits gibt es hier drei Zeitungen, den «Amriswiler Anzeiger» (ein alter Bekannter), das «Tagblatt der Stadt Amriswil» und den «Amriswiler Stadtspiegel», den ich redigiere. Unser Zeitungsgebäude steht im ehemaligen Hölzli, das jetzt zum Vorort geworden ist. Der Blick von meiner Redaktionsstube gleitet nicht mehr auf grüne Wiesen an der Aach, sondern in ein Meer von Hochhäusern. Dort, wo in meiner Schulzeit noch eine Holzhütte stand, steht jetzt ein Kino, das achte unserer Stadt...» Diese Momentaufnahme findet sich in meinem Aufsatzheft aus dem Jahr 1956, als wir in einer Deutschlektion bei Gerhard Bunjes über unsern Zukunftsplänen brüteten.

Das Gedankenrösslein des Vierzehnjährigen machte noch ganz andere Sprünge. Am erträumten Tag, dem 5. März des Jahres 1973, kam nämlich die Nachricht hereingeschneit, dass «morgen um 15.30 Uhr unser ehemaliger Mitbürger, Herr Bundesrat Dr. h. c. Anton Keller, auf dem Flugplatz Tellenfeld landen werde und er gedenke, einige Tage in seiner engeren Heimat zu bleiben». Und das träumende Zeitungsmännchen entbot im Stil der Klatschpresse dem Magistraten als «Ihr untergebener Hans Rudolf Fischer» nicht nur den Gruss der Heimat, sondern es lud seinen Schulfreund auch noch zu einer Klassenzusammenkunft ein.

Unser Weggefährte Toni, der uns schmerz-lich früh in die Ewigkeit vorangegangen ist, hat es im realen Leben wenigstens in den Amriswiler Gemeinderat geschafft. Die Jahrgängervertretung der Zweiundvierziger in der Schweizer Landesregierung überliessen wir – freilich ohne Amriswiler Beteiligung – den Herren Dölf Ogi, Pascal Couchepin und Hansruedi Merz. Dass ich just heute meinen nostalgischen Blick ins gelobte, geliebte Bubenland habe schweifen lassen, kommt nicht von ungefähr: Übermorgen Sonntag jährt sich unser erster Erstklässlertag zum 60. Mal und ich will dem weisen Jean Paul immer noch glauben, wenn er uns kundtut: «Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nie vertrieben werden können...»

Hans Ruedi Fischer (fis),
Cabaret 99

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Tel. 071 414 11 11
Redaktion und Layout: Heidi Anderes, redaktion@amriswil.ch Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
Freitag, 17. April 2009 | Nummer 13 | Jahrgang 83